

## **AUS IRAN: Angriff auf Kulturerbe – Was vor Ort sichtbar wird**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Dimitri Lascaris (DL):** Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 4. April 2026 für Reason2Resist von der Insel Kreta im Süden Griechenlands. Sie werden gleich meinen Abschlussbericht aus dem Iran sehen, wobei ich es für angemessen hielt, meinen Abschlussbericht auf der griechischen Insel Kreta zu beginnen, die dem Marinestützpunkt des amerikanischen Aggressors in der Souda-Bucht gegenüberliegt. Hinter mir sehen Sie Teile des Marinestützpunkts Souda Bay, einschließlich des französischen Atomflugzeugträgers Charles de Gaulle. Die Charles de Gaulle ist Frankreichs einziger Flugzeugträger. Sie ist vor zwei Tagen hier eingetroffen und wird voraussichtlich bis zum 7. April hier bleiben, bevor sie zu Einsätzen im östlichen Mittelmeer aufbricht. Dort wird dieses veraltete militärisch-industrielle Prestigeprojekt wahrscheinlich sinnloses Kabuki-Theater veranstalten. Was auch immer die Charles de Gaulle im östlichen Mittelmeer unternehmen mag, ich versichere Ihnen, dass dies den Verlauf dieses Angriffskrieges, den die Vereinigten Staaten und Israel bereits verloren haben, nicht im Geringsten beeinflussen wird. Hier sehen Sie die Charles de Gaulle aus der Nähe.

Dies bringt mich nun zu den Verbrechen der USA und ihrer westlichen Vasallen gegen den Iran. Während unseres zweitägigen Aufenthaltes in Teheran besuchten ich und meine Journalistenkollegen wichtige Museen, die durch die Bombardements der Angreifer beschädigt wurden. In diesem Videobericht, den Sie gleich sehen werden, zeigen wir Ihnen die Schäden an einer bedeutenden historischen Stätte im Norden Teherans. Sie heißt Sa'dabad-Komplex. Dieser erstreckt sich über 80 Hektar und wurde zum Teil von den Pahlavi-Monarchen erbaut. Wie Sie sehen werden, haben die Israelis und Amerikaner also erhebliche Schäden am Erbe ihres Marionettenführers Reza Pahlavi angerichtet. Und wie es sich für eine gute Marionette gehört, hat Pahlavi zu diesem Verbrechen gegen die iranische Geschichte und Kultur geschwiegen. Heute befindet sich die offizielle Residenz des iranischen Präsidenten direkt neben dem Komplex. Der Komplex umfasst einen

naturbelassenen Wald, wie wir sehen werden, sowie Galerien, Paläste und Museen. Kommen wir nun also ohne weitere Umschweife zu unserem Abschlussbericht aus dem Iran.

Mir wurde gesagt, dass der Museumskomplex offenbar nicht das primäre Ziel war. Angegriffen wurde etwas, das für die US-amerikanischen und israelischen Streitkräfte als wertvoll erachtet wurde, und das Museum war ein Kollateralschaden.

**DL:** Sehen Sie dort in der Ferne die Berge, die schneebedeckten Berge? Es ist wirklich ein wunderschöner Ort. Es ist durchaus vorstellbar, aber ich habe keinerlei Informationen darüber, ob sich in diesen Bergen militärisch wertvolle Ziele befinden. Doch wer weiß das schon? Man darf niemals solche Vermutungen anstellen, wenn man es mit den Streitkräften der Vereinigten Staaten und Israels zu tun hat. Mir wurde gesagt, dass wir nicht erfahren werden, was die Behörden hier als primäres Ziel angesehen haben. Anscheinend handelt es sich aus ihrer Sicht um einen sensiblen Ort. Wenn man durch dieses außergewöhnliche Land reist, bekommt man schnell eine Vorstellung davon, warum die westliche imperiale Elite ihre schmutzigen Finger nach diesem Land ausstreckt. Aus ihrer Sicht ist es ein außerordentlich schönes, ressourcenreiches und strategisch wertvolles Stück Land. Nein, ich filme Sie, wenn Sie damit einverstanden sind. Ja, fahren Sie fort.

**Ahmad Saadaldin (AS):** Dies hier ist als der Grüne Palast bekannt und gehörte dem Vater des Schahs. Wie Sie sehen können, wurde er beschädigt: Die Fenster sind zerbrochen, überall auf dem Boden liegt Glas. Uns wurde sogar berichtet, dass die Explosion laut Überwachungskameras so gewaltig war, dass sich das Dach hob und wieder herabfiel – aufgrund einer massiven Explosion in der Nähe. Wenn Sie ein Monarchist sind, ist dies buchstäblich ein Angriff auf Sie und die Monarchie. Das ist das Haus des Monarchen, um Himmels willen. Und Trump und Israel haben den Komplex bombardiert, in dem die gesamte Geschichte des Schahs liegt. Das ist buchstäblich der Ort, an dem er lebte. Es handelt sich um Ihre Geschichte als Iraner, als Perser. Das ist einfach absurd. Irgendwann müssen die Monarchisten also wirklich aufwachen und begreifen, dass diese Leute nicht versuchen, Sie zu befreien, sondern Sie und alles, wofür Sie stehen, vernichten wollen, damit sie Ihren gesamten Reichtum an sich reißen und Sie zu Sklaven der jüdischen Vorherrschaft machen können, die die gesamte Region kolonisieren, auslöschen, vergewaltigen und zerstören wollen. Also wachen Sie verdammt noch mal auf.

**AS:** Können wir hineingehen?

**DL:** Wir würden gerne näher herankommen. Können wir bitte nur für einen Moment näher herankommen? Schauen Sie nach oben, mein Freund. Schauen Sie an die Decke. Schauen Sie an die Decke!

**AS:** Wie sieht es drinnen aus?

**DL:** Es ist ein Chaos, Sie sollten sich das ansehen.

**DL:** Dies sollte Ihnen einen Eindruck von der Opulenz vermitteln, in der der korrupte, brutale Tyrann Schah Pahlavi während seiner Herrschaft lebte. Und man kann sich vorstellen,

angesichts der Schönheit dieses Ortes, seiner Nähe zu Teheran und des herrlichen Ausblicks auf die Hauptstadt von dieser Höhe aus, dass Donald Trump dies gerne zu einer Art prätentivem Kasinokomplex ausbauen würde. Ich denke, wir können zu diesem Zeitpunkt mit Sicherheit sagen, dass es, falls er solche Ambitionen hegt, ein Wunschtraum ist. Das ist der Großvater von Reza Pahlavi. Wie hieß der Großvater?

**Führerin:** Reza Khan.

**DL:** Wissen Sie ungefähr, wann er regierte? In welchem Jahr war das? War das im 19. Jahrhundert oder um die Zeit des Ersten Weltkriegs?

**Führerin:** Ich weiß es nicht genau. Aber selbst heute ist es gefährlich, hier zu bleiben. Und das bedeutet, dass sie auch jetzt noch Leichen aus den Bergen evakuieren.

**DL:** Wurde dieses Gebiet dann wiederholt getroffen?

**Führerin:** Ja.

**DL:** Das ist nur eine Vermutung, aber vermutlich nehmen das US-Militär und das israelische Militär an, dass sich in diesen Bergen Luftabwehrsysteme befinden.

**Führerin:** Vielleicht. Und vielleicht auch Munition.

**DL:** Diese Berge sind wirklich beeindruckend. Wissen Sie, wie hoch der höchste Gipfel dieser Bergkette ist?

**DL:** Haben Sie eine Vorstellung davon, wie hoch der Gipfel ist? Man kann ihn offensichtlich nicht sehen, er verschwindet hinter den Wolken.

**DL:** Übrigens, diese blaue Markierung hier sollte eigentlich anzeigen, dass es sich um einen historischen und kulturellen Ort handelt. Er hätte nicht beschädigt werden dürfen. Doch obwohl es hier einen Hinweis, eine blaue Markierung gab, wurde dieser Ort stark in Mitleidenschaft gezogen. Dies ist eine internationale Kennzeichnung für kulturelle und historische Stätten. Sie haben diese hier angebracht. Auch für Isfahans Tschehel Sotun gab es eine blaue Markierung, doch genau diese wurde ins Visier genommen.

**Journalistin:** All diese Bäume sind 100 Jahre alt.

**DL:** Das ist die Wucht von Granatsplittern.

**Führerin:** Und diese Bäume sind 150 Jahre alt.

**DL:** Sie wurden also wahrscheinlich unter der Herrschaft des Großvaters des Schahs zu jener Zeit gepflanzt.

**Führerin:** Und dieses Gebäude ist ebenfalls 150 Jahre alt.

**DL:** Das Gebäude hinter uns – das ist der Grüne Palast, oder?

**Führerin:** Ja, der Grüne Palast.

**DL:** Wie heißt er auf Farsi?

**Führerin:** Kakh sabz.

**DL:** Kakh sabz?

**Führerin:** Kakh sabz. Sabz bedeutet grün, Kakh bedeutet Palast.

**Journalistin:** Ali, Ali, diese Bäume – stammt dies von der Explosion? Stammt dies von der Explosion?

**Ali:** Von der Explosion, ja.

**DL:** Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich für Reason2Resist am 22. März 2026 aus dem Norden Teherans. Wir befinden uns auf dem Gelände des Sa'dabad-Palastes, einem großen Museumskomplex, der laut Aussage des hiesigen Kurators im Iran einzigartig ist und für die Islamische Republik historisch und kulturell der bedeutendste Museumskomplex ist. Dies war einst ein Palast des Schahs Pahlavi, und sein Sohn dürfte es vielleicht bedauern – oder auch nicht –, dass der Museumskomplex durch das kriminelle Epstein-Regime aufgrund verschiedener Angriffe in der Region erheblich beschädigt wurde. Wir müssen jetzt gehen. Wir durften uns hier nur 15 Minuten aufhalten, da es offenbar Luftangriffe über der Bergkette hinter mir gegeben hat. Ich habe keine Informationen dazu erhalten, aber man hält es für sehr gefährlich, wenn wir hier bleiben. Ich zeige Ihnen, was wir bei unserem kurzen Besuch im Inneren sehen konnten. Sie werden sehen, dass die Schäden ziemlich umfangreich sind.

Hier sehen Sie also erneut das Symbol, das international anerkannte Symbol in Konfliktzeiten, das diese Stätte als Kulturerbe kennzeichnet – eine historische Stätte von kulturellem und historischem Wert –, deutlich sichtbar aus der Luft. Doch sollten Vorkehrungen getroffen worden sein, um diese Stätte vor den Folgen der Angriffe auf Ziele in der Umgebung zu schützen, so waren diese Maßnahmen offensichtlich völlig unzureichend.

**Alireza Akbari (AA):** Wenn Sie die Trümmer und die Zerstörung dokumentieren möchten...

**AA:** Das sind die Folgen dieser sechs Bombenangriffe, einer ganzen Reihe von Einschlägen, von denen mir berichtet wurde, dass sie hundert Gebäude hier getroffen haben. Die übrigen hundert Gebäude wiesen nur geringfügige Schäden auf, aber die drei wichtigsten Paläste, die Sie besucht haben, wurden am stärksten getroffen.

**Journalistin:** Ali, sind das Splitter von der Rakete?

**Ali:** Von der Rakete, genau.

**DL:** Entschuldigung, Sie sprechen von Raketen, aber handelt es sich hier um Bunkerbrecher-Bomben, oder wurden auch Raketen abgefeuert?

**AA:** Er sagt, aufgrund der Schwerkraft, des Materials und des Gewichts sei es möglich, dass sie von Raketen stammen. Dies könnte ein Teil des Gebäudes sein, kein Splitter, sondern Teile der Raketen.

**Journalistin:** Wo haben Sie das gefunden?

**AA:** Diese stammen von den drei Palästen ganz oben, im Norden; sie wurden dort eingesammelt. Dimitri, man sagt, dass man noch im Umkreis von etwa zwei Kilometern diese Raketenteile gefunden hat.

**DL:** Wie weit sind wir ungefähr vom Explosionsort entfernt?

**AA:** Etwa 700 Meter vom Explosionsort entfernt.

**DL:** Erzählen Sie noch einmal, welche Auswirkungen dies hatte. Es waren sechs 2000-Pfund-Bunkerbrecher, und sie hatten eine seismische Wirkung, eine messbare seismische Wirkung – wie stark war diese?

**AA:** Nach den Informationen, die ich von der Person hier erhalten habe, handelte es sich um sechs Bunkerbrecher etwa 700 Meter von dem Ort direkt vor dem Weißen Palast entfernt, an dem wir gerade stehen, und nach den Angaben, die ich erhalten habe, wurden die drei Hauptgebäude und Paläste im oberen Bereich schwer getroffen, während die anderen 100 Gebäude hier zwar alle betroffen waren, jedoch nur in geringem Maße, nicht schwer. Aber diese drei wurden stark getroffen. Und man teilte mir mit, dass die Trümmer dieser Raketen etwa zwei Kilometer weit weggeschleudert wurden, sogar bis zu zwei Kilometer vom Explosionsort entfernt. Er sagt, etwa zwei Kilometer von diesem Kulturgebäude entfernt.

**DL:** Aber ich glaube, ich habe Sie sagen hören, dass die Stärke auf der Richterskala bei sechs lag.

**AA:** Er meint, dass jeder dieser Bunkerbrecher ein Erdbeben der Stärke sechs ausgelöst habe. Jeder einzelne!

**DL:** Es entsprach einem Erdbeben der Stärke sechs auf der Richterskala.

**Journalist:** Könnten Sie das alles noch einmal wiederholen? Könnten Sie also noch einmal erklären, worum es sich dabei handelt, wo Sie es gefunden haben und wie die Größenordnung ist? Alles zusammen?

**AA:** Ist das in Ordnung? Darf ich es noch einmal sagen?

**DL:** Ich habe es verstanden. Ich werde mich jetzt anderen Dingen zuwenden.

Nun werden wir von unserem Genossen Ahmad von Propaganda & Co. die geschichtliche Bedeutung dieses Ortes erfahren. Bevor wir dazu kommen, möchte ich noch einmal darauf hinweisen: Hier sehen Sie das international anerkannte Symbol, das Streitkräfte – feindliche Streitkräfte – darauf hinweist, dass es sich um eine Stätte von kulturellem und historischem Wert handelt. Bitte schildern Sie uns den Hintergrund dieses bedeutenden Ortes.

**AS:** Ich finde diese Figur hier, diese Statue hinter mir, sehr interessant. Das ist c, der Bogenschütze. Er ist ein berühmter Held der persischen Mythologie. Ich weiß zwar nicht, ob er eine echte historische Figur ist, die die Mythologie inspiriert hat, oder ob er nur eine erfundene Figur ist, aber im Wesentlichen hat er den Iran in dieser großen Schlacht, diesem großen Krieg gegen ein Königreich, mit dem sie im Krieg standen, gerettet. Und er opferte sein Leben, indem er seine Seele in den Pfeil legte, den er abschoss, und der Pfeil flog tagelang, bis er schließlich den Feind besiegte und eine Grenze zwischen ihnen zog. Als ich diese Geschichte oder diese Mythologie hörte, fand ich sie sehr interessant und faszinierend, weil sie in gewisser Weise mit den heutigen Ereignissen zusammenhängt. Der Iran schießt seine modernen Pfeile ab, seine ballistischen Raketen, die große Entfernungen zurücklegen, um einen Feind zu besiegen und eine Grenze zwischen ihnen zu ziehen. Ein für alle Mal: Das ist der Iran, lassen Sie ihn in Ruhe. Er besteht seit Tausenden von Jahren hier. Er wird noch Tausende von Jahren bestehen bleiben. Respektieren Sie also Ihren Feind, anstatt ständig zu versuchen, Krieg gegen ihn zu führen. Ich fand das interessant und denke, die Menschen sollten das wissen.

**DL:** Können Sie uns also ein wenig über die Geschichte dieses besonderen Ortes erzählen? Dies ist der Mellat-Palast – bedeutet das „Weißer Palast“?

**AS:** Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was „Mellat“ bedeutet, entschuldigen Sie bitte, denn ich spreche nicht wirklich Farsi, aber ja, dies war die Residenz des Schahs. Das war der Grüne Palast, das grüne Museum, das wir besucht haben. Dies war sein Palast. Offensichtlich musste er seinem Vater etwas voraus sein. Er hat ihn viel größer gebaut. Ich war letzten Sommer schon einmal hier. Ein wunderschöner Ort. Im Inneren befindet sich eine riesige Halle, und an der Decke sind Gemälde von Arasch und anderen Figuren der persischen Mythologie zu sehen. Man sieht das Zimmer der Königin. Ihre Porträts befinden sich dort, es ist sehr gut erhalten, was auch interessant ist, da die Islamische Revolution diese Menschen gestürzt hat, aber beschlossen hat, ihre Geschichte zu bewahren.

**DL:** Soweit Sie wissen, Ahmad, hat der winzige Reza Pahlavi irgendwelche Bedenken darüber geäußert, dass das Erbe seiner Dynastie von seinen sogenannten Verbündeten geschändet wurde?

**AS:** Ich glaube, er hat tatsächlich eine Erklärung abgegeben, in der er sich bei ihnen bedankte, und sagte, dass ohnehin umfangreiche Renovierungsarbeiten nötig seien, und dass er – genau wie am 11. September bei der kontrollierten Sprengung von Gebäude sieben oder was auch immer die Geschichte dahinter sein mag – hofft, dass sie hier dasselbe mit all diesen Besitztümern tun können, eigentlich mit dem gesamten Iran.

**DL:** Lang lebe der Clownprinz!

**AS:** Lang lebe der Clownprinz...

**DL:** Vielen Dank für diese Erklärung.

Wir befinden uns nun im Innenhof einer bedeutenden historischen Stätte hier in Teheran, dem sogenannten Golestanpalast. In Kürze wird Ihnen unser Führer die historische Bedeutung dieser Stätte erläutern, doch bevor ich Ihnen das Gelände des Golestanpalasts zeige, möchte ich Ihnen einen klaren Blick auf das Gebäude bieten, das offenbar das Hauptziel des Angriffs war, wodurch der Golestanpalast beschädigt wurde – nämlich das Gebäude hinter mir, das, wie Sie sehen können, katastrophale Schäden davongetragen hat. Ich bezweifle, dass dieses Gebäude noch zu retten ist. Auf jeden Fall beherbergte das Gebäude die Justiz in Teheran. Man nannte es das Justizgebäude. Mir ist nicht bekannt, und ich habe auch keine Beweise dafür gesehen, dass es für militärische Zwecke genutzt wurde. Es scheint sich um eine rein zivile Einrichtung gehandelt zu haben, die mit der Rechtspflege und der Durchsetzung der Gesetze in Teheran befasst war. Ich kann mir keine völkerrechtliche Rechtfertigung für einen Angriff auf dieses Gebäude vorstellen, wenn es tatsächlich justiziellen Zwecken diente. Auf jeden Fall war der Schaden an dem Gebäude hinter mir so groß, dass auch der Golestanpalast tragischerweise erhebliche Schäden davongetragen hat, die wir Ihnen gleich zeigen werden. Und Sie werden von Alireza Akbari hören, einem unserer Fremdenführer, der für Press TV arbeitet. Er wird uns gleich erklären, warum der Golestanpalast historisch so wichtig ist und wie schwierig es sein wird, die daran entstandenen Schäden zu beheben. Schauen wir uns den Golestanpalast also einmal genauer an.

**DL:** Das ist das Grab von König Naser ad-Din, ist das richtig? Und dieses wurde irgendwie durch die Explosion zerstört.

**AS:** Sie sehen die Scherben in der oberen Ecke, nicht wahr? Das ist alles, was davon übrig geblieben ist. Es sollte eigentlich so aussehen. Es sollte genau hier so aussehen, aber man sieht nur noch einen dünnen Streifen oben. Das ist wirklich schade.

**DL:** Wir betrachten also, wenn ich das richtig verstehe, den Marmorthron von König Naser ad-Din, der in diesem Palast, dem Golestanpalast, wie Sie bereits erwähnt haben, vor etwa 150 Jahren errichtet wurde.

**AA:** Ja, genau.

**DL:** Können Sie uns ein wenig über diesen Saal, diesen Thron und den Palast erzählen?

**AA:** Wie ich Ihnen bereits sagte, besteht der Palast, den Sie hier sehen, aus Marmor direkt vor uns, und unter diesem Thron befindet sich eine Plattform; er diente dem König dazu, dort zu sitzen und mit den Menschen zu sprechen. Was die Gläser und die Objekte angeht, die Sie sehen – sie sind zerbrochen –, so handelt es sich nicht um gewöhnliche Gläser, sondern um besondere Objekte in unserer Geschichte, Kunst und Architektur. Wir nennen sie Khatam. Es handelt sich um eine sehr wertvolle und alte iranische Tradition und Kunst, und es sind nicht

nur einfache Holzstücke. Wenn ich Ihnen sage, dass sie vor etwa 150 Jahren ohne jegliche Maschinen hergestellt wurden, können Sie die Bedeutung dieser handgefertigten Stücke besser verstehen und begreifen.

Genau links, wenn Sie sehen können, ist dieses Fenster völlig zerbrochen. Es ist kein gewöhnliches Holz. Wenn man es heutzutage herstellen möchte, geht das mit Maschinen, aber sie wurden vor etwa 150 Jahren gefertigt.

**DL:** Von Hand?

**AA:** Von Hand.

**DL:** Richtig. Und hier drüben sind die Buntglasfenster, die vor dem Bau der Landebahn vollständig mit Buntglas bedeckt waren.

**AA:** All diese kleinen Stücke wurden von Hand gefertigt. Das macht sie so wertvoll. Sie wurden von Hand gefertigt, und wenn Sie sich das Dach ansehen, sind die Fenster zerbrochen. Einige Teile sind stark beschädigt.

**ENDE**

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

